

Bauern warnen vor weiterem »Höfesterben«

Mechernich. Nach dem Dürrejahr 2018 setzt die anhaltende Trockenheit Milchbauern weiter unter Druck. »Das Futter für die Kühe ist schon wieder knapp. Wenn das so weitergeht, könnte das Höfesterben deutlich zunehmen«, sagte der Geschäftsführer der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen, Rudolf Schmidt, am Mittwoch bei einer Veranstaltung in Mechernich. Früher hätten Betriebe geschlossen, weil sie keinen Nachfolger gefunden haben. »Jetzt kann es auch Höfe treffen, die eigentlich noch voll im Saft stehen«, sagte Schmidt. Der jetzige Preis von 32 bis 33 Cent pro Kilogramm Milch reiche nicht aus, um die Mehrkosten vor allem für Futterzukäufe auszugleichen. »Wir brauchen 36 bis 38 Cent.« Auf die extreme Dürre 2018 hätten viele Milchbauern damit reagiert, dass sie Schlachtungen vorgezogen und ihren Viehbestand verkleinert hätten. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/358442.bauern-warnen-vor-weiterem-hoefesterben.html>